„Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Cicely Saunders

Hospiz-dienst Zabergäu

Diakonie-/Sozialstation Brackenheim-Güglingen

INFORMATION

Julia Mattick, Einsatzleitung Hospizdienst

Hausenerstraße 24
74336 Brackenheim

Tel. 07135/ 986117
hospiz@diakoniestation-brackenheim.de
www.diakoniestation-brackenheim.de

Foto: Carsten Götze

Mit dem QR-Code geht es direkt zur Website des Hospizdienstes Zabergäu

Zabergäuer Hospizwoche

10. bis 17. Oktober 2019

Alle Termine: **Eintritt frei!**

Hospiz-dienst Zabergäu

Weil's das Leben wert ist!

Do 10. Oktober 19 Uhr
Bürgersaal Rathaus Brackenheim, Marktplatz 1

VORTRAG

„Es geht nicht darum dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben“, so die Aussage der Begründerin der Hospizbewegung- Cicely Saunders.

Wie ist das eigentlich bei uns im Zabergäu? Gibt es bei uns ein stationäres Hospiz? Oder eine andere Art von Hospiz? Und an wen kann ich mich wenden, wenn ich mit meiner Trauer nicht mehr weiterweiß?

Wir möchten ihnen gerne Einblick in unsere Angebote geben und freuen uns auf weitere Anregungen von ihnen für das Leben bis zuletzt im Zabergäu.

UNSERE REFERENTEN

Frau Frei, Leitung Hospiz Weinsberg

Herr Forstner, Diakon

Herr Göggelmann, Hospizdiensthelfer

Frau Braun Hospizdiensthelferin

Frau Mattick, Einsatzleitung Hospizdienst Zabergäu

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Brackenheim.

Sie werden lachen, es geht um den Tod

Alle Termine: **Eintritt frei!**

Sa 12. Oktober 19.30Uhr
Bürgerhaus Leonbronn, Zaberfelderstraße 7

SPONTANES SCHAUSPIEL VOM FEINSTEN

Von Tod und Trauer sind wir alle betroffen, wir sitzen im gleichen Boot. Doch kaum jemand bricht das Tabu, darüber zu sprechen. Mittels Improtheater werden die Menschen auf positive und leichte Weise angeregt, dieses Tabu schrittweise zu brechen.

DIE TABUTANTEN gehen z.B. folgenden Fragen nach:

All you need is love?

Was macht das Leben lebenswert?

Was bereuen Menschen am Sterbebett am meisten?

Was ist Glück?

Wäre eine Wunderpille, die ewiges Leben verspricht, verlockend?

Was macht das Leben schön?

Freuen sie sich auf einen spannenden und gefühlvollen Abend.

Improvisationstheater: DIE TABUTANTEN

Am Lebensende ist weniger oft mehr –

muss Essen und Trinken wirklich noch sein?

Do 17. Oktober 19Uhr
Haus Zabergäu, Brackenheim, Knipfelesweg 5

VORTRAG

Unsicherheiten und Ängste sind in den meisten Fällen kennzeichnend für das Lebensende – für die Betroffenen, vielleicht mehr noch für die Angehörigen. Das beginnt bei „Selbstverständlichkeiten“ wie Essen und Trinken:

Was tun, wenn der Patient immer weniger isst?

Was tun, wenn die Mutter oder der Vater die Nahrung ganz verweigert?

Was tun, wenn er oder sie offensichtlich dadurch das Sterben beschleunigen will?

UNSERE REFERENTIN

Dr. Cornelia Blaich-Czink ist Ärztin für Allgemeinmedizin und außer in ihrer Praxis (in Sontheim) auch in der „Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung“ (SAPV) tätig. Sie wird an diesem Abend über diese wertvollen Themen sprechen und beantwortet gerne auch ihre Fragen.